

Dr. Paris, 13. Sept. Wie die Morgenblätter melden, ist der Generalstreik in der Gegend von Lille ziemlich allgemein zur Durchführung gekommen. Die Zahl der Streikenden wird auf 75 000 geschätzt. Auch die Straßenbahnverhörer haben im Laufe des gestrigen Tages die Arbeit eingestellt. Es wurden zahlreiche Versammlungen abgehalten, die jedoch völlig ruhig verliefen. Der Arbeitsminister hat gestern die Vertreter der industriellen Verbände empfangen, wobei die Industriellen dem Minister die wirtschaftlichen Gründe auseinandersetzten, die es ihnen nicht erlaubten, die Lohnherabsetzung von 20 Centimes die Stunde wieder rückgängig zu machen. Die Unterredung hatte also kein Ergebnis. Der Minister hat für morgen Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu sich geladen und will nochmals einen Verlösungsversuch unternehmen. Das Streikomitee hat im Laufe des gestrigen Tages den Arbeitern bestimmt, besonders lebenswichtiger Betriebe die Wiederaufnahme der Arbeit gestattet.

Schädigungen der deutschen chemischen Industrie.

In französischen, italienischen und belgischen medizinischen Zeitschriften ist in letzter Zeit gegen die deutsche pharmazeutische Industrie wiederholt der unangehörige Vorwurf erhoben worden, daß sie für das ehemals feindliche Ausland bestimmte Arzneimittel fälsche. Zweck der Fälschungen sei es natürlich, die früheren Gegner auch nach dem Kriege noch an Gesundheit und Vermögen zu schädigen. Diese Behauptungen sind dann auch von der Tagespresse dieser Länder und von der neutralen Auslandspresse aufgenommen und von den deutschfeindlichen Blättern zu einer Hebe gegen die deutsche pharmazeutische Industrie ausgenutzt worden.

Wie die Feststellungen ergeben haben, stützt sich der ganze Verleumdungssegen auf die vollkommen entstellte Wiedergabe von Mitteilungen, in denen innerhalb der deutschen Fachliteratur über das Vorkommen von Arzneimittelfälschungen berichtet wurde. In diesen Mitteilungen selbst ist unsere heimische pharmazeutische Industrie unschuldig und unbeteiligt. Sie rühmt von gewissenlosen Schleichern her, die statt mit Feder und Kettchen ihre unehrlichen Geschäfte eben mit gefälschten Arzneien betreiben.

Es handelt sich hauptsächlich um die besonders hochwertigen Erzeugnisse unserer Arzneimittelfabrikation, um Koksalkalien und Kokaïn. So sind allein von dem Kokaïn „Mera“ bisher acht verschiedene Fälschungen festgestellt worden. An Stelle des aus den Koksblättern hergestellten echten Präparates hat man alle möglichen Substanzen zu den Fälschungspräparaten verarbeitet, so Bittersalz, Naphthalin, Salinal, Salzsäure, Kohlenäuren, Kalk, Glaubersalz, Talk u. a. m. Große Mengen solcher gefälschter Präparate sind von der Landespolizei beschlagnahmt worden. U. a. nahm die Polizei einer Schiebergesellschaft auch einmal 12 Bläschen mit je 250 Gramm gefälschten Koksalkalies ab. Bei solchen Fälschungen sind die Patienten immer am Geldbeutel, gesundheitlich aber zumeist nicht oder nur insofern geschädigt worden, als die erwartete Heilwirkung natürlich ausblieb. In einigen Fällen freilich hat die Injektion gefälschten Koksalkalies infolge des für die Ampullen verwendeten ungeeigneten und der Fälschung unterliegenden Glases schwere Komplikationen ergeben. Da der Preis für das Kilo echten Koksalkalies „Mera“ gegenwärtig etwa 5000 Mark und für das Fälschungsgut ungefähr 1500 Mark beträgt, ist der Anreiz zur Fälschung dieser vielbegehrten Arzneimittel für betrügerische Elemente begreiflicherweise sehr groß.

In Sachverständigenkreisen nimmt man das im Auslande über die deutschen Arzneimittelfälschungen erhobene Gerücht nicht allzu tragisch. Man ist der Meinung, daß es weder dem hohen Ansehen der deutschen pharmazeutischen Industrie noch den auswärtigen Handelsbeziehungen dieses Produktionszweiges erheblichen Abbruch tun kann, weil die von den Fälschungen betroffenen Ausländer ebenso wie die ausländischen Fachkreise ganz genau wissen, wie die Fälschungen zu hande gekommen sind.

Bedenklicher steht man in den maßgebenden Kreisen den in letzter Zeit sich häufenden Fällen erkaufte Verrats des Herstellungsgeheimnisses an das Ausland gegenüber. Man glaubt zwar, daß die öffentliche Brandmarkung derjenigen Chemiker, die sich durch materielle Lockungen zur Preisgabe ihrer Stellung und der Fabrikationsgeheimnisse haben verleiten lassen, ihre abstrakte Wirkung nicht verfehlen wird. Die in das Ausland gelangenden Chemiker werden dort bald genug erfahren, daß man an ihnen, sobald ihre Kenntnisse der ausländischen Konkurrenz nutzbar gemacht worden sind, kein weiteres Interesse mehr hat, und dann werden diese Verräter vergeblich an die heimatischen Türen klopfen.

Schwerwiegende Bedeutung nimmt man dagegen dem Abtritte von sechs Chemikern der Elberfelder Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co. in die Dienste der Firma Du Pont in Wilmington, Delaware, bei. Die Blätter, die die Firma Du Pont mit dem Engagement dieser Herren verfolgt, werden erst klar, wenn man das dabei beobachtete Vorgehen näher kennt. Sie hat eine sorgfältige Auslese unter den Chemikern der Elberfelder Farbenfabriken getroffen und bestimmte Betriebsleiter, von denen die meisten schon an 20 Jahre in den genannten Fabriken beschäftigt waren, unter Gewährung von Gehältern bis zu 30 000 Dollar weggelockt, darunter einen Organiker, einen Anorganiker, einen Farbenchemiker, einen Arzneimittelfabrikanten und einen Betriebsingenieur. Daraus läßt sich schon erkennen, daß die Firma nicht nur darauf ausgeht, einzelne Kräfte herauszubekommen, sondern daß es ihr vielmehr darauf ankommt, sich möglichst das ganze Fabrikationsverfahren anzueignen. Es ist deshalb zu befürchten, daß den Elberfelder Farbenfabriken und auch der deutschen Wirtschaft aus diesem Vorgang ein ganz enormer, vorläufig noch gar nicht übersehbarer Schaden erwächst.

(A. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Weißer Nächte.

Roman von Hans Becker (Wiesbaden).

Sie ähnelte Nikolai, wie Asta schnell bei sich feststellte, wenn sie auch kleiner war. Die Farbe der Augen und des Haars war die gleiche wie bei diesem — unwillkürlich wanderten Astas Blicke zu ihrem Mann, sie nicht ihm zu, das sollte ausdrücken: Deine Cousine ist sehr schön, sie sieht dir ähnlich.

Olga lud zum Essen ein, dabei sagte sie einige Worte über ihre Kleidung — nicht entschuldigend, nur leicht erklärend:

„Ich war den ganzen Morgen bei der Arbeit, habe mich nicht umgekleidet.“

Während des Frühstückes wurde viel von Pferden und Trabrennen gesprochen:

Wie viele hast du angemeldet?

Nikolai sagte: „Für Petersburg nur zwei, für Moskau fünf.“

Du ziehst wie immer Moskau vor?

Nikolai nickte nur, er wollte das Thema, das Asta fremd war, gern ändern, da diese still dabei saß, nicht mitsprechen konnte — Olga hatte noch etwas Wichtiges zu erzählen:

„Unser Nachbar — du weißt doch — Graf Sipjagin, hat sich einen neuen Fahrer kommen lassen. Einen Amerikaner oder Deutsch-Amerikaner, ein großes Licht, der uns Russen zeigen soll, was Fahren heißt. Wenigstens spricht der Graf so, er ist überzeugt, daß wir alle jetzt einpicken können. Mir scheint, Kriß Petrowitsch nimmt den Mund ein wenig voll, wir haben doch schon amerikanische Fahrer, na und — der Mister Roberts wird uns auch nicht gleich mit Haut und Haaren verschlingen.“

Nikolai lächelte ein wenig, als er fragte:

Ist der Graf denn jetzt hier? War er schon bei dir?

Der zweite deutsche evangelische Kirchentag.

Br. Stuttgart, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Im dichtgefüllten Saale des Vereinshauses des Christlichen Vereins junger Männer wurde am Montagvormittag der zweite deutsche evangelische Kirchentag eröffnet. Der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats Müller-Berlin blieb den Kirchentag im Rahmen der deutschen evangelischen Kirchen willkommen. Galt der vor zwei Jahren in Dresden abgehaltene Kirchentag der Vorbereitung und Saat, so gilt es jetzt in Stuttgart, die deutschen evangelischen Kirchen zusammenzufassen. — Nachdem Missionsdirektor Dr. Schreiber-Berlin über die Zusammenlegung des Kirchentages berichtet hatte, erklärte sich der Kirchenratsvorsitzende, Prof. Dr. Schlegel, für die Konstituierung. Auf Vorschlag des Geh. Konsistorialrats Prof. Dr. Lilius-Göttingen wurde einstimmig Febr. v. d. B. als Präsident und Kultusminister Dr. Siebert als Vizepräsident des Kirchentages gewählt. Dann begrüßte der Staatspräsident und Kultusminister Dr. Siebert namens des württembergischen Kultusministeriums den Kirchentag im Namen der württembergischen evangelischen Kirche. Konsistorialrat Dr. Zeller, Oberbürgermeister Lautenbach lagert namens der Stadt. Man trat sofort in die Beratung ein, und zwar gleich in den wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung: Die Kirche und die Verfassung und der Kirchenbündungsvertrag. Dazu referierten Dr. Boehme aus Dresden und Präsident Dr. D. Tielmann aus Oldenburg. Der erste Berichterstatter gab zunächst eine Einführung in die Rechtsfrage. Schon der Kirchentag in Dresden im Jahre 1919 habe die Errichtung des Bundes gebilligt. Die Zuständigkeit des Bundes soll drei große Aufgaben umfassen: Wahrung der Rechte der Evangelischen dem Reich gegenüber, die Vertretung der evangelischen Interessen den Andersgläubigen und der Unglaubenspropaganda gegenüber, und die Unterstützung gegen die kirchliche Verfolgung der Auslandsdeutschen. Der Berichterstatter stellte den Antrag, den Entwurf für eine geeignete Grundlage des Bundes zu erklären und den deutschen Landeskirchen den baldigen Beitritt zu empfehlen. Der Mitberichterstatter Dr. Tielmann aus Oldenburg brachte mehr die allgemeine geistlichen Gesichtspunkte zur Geltung, die bei der Aufstellung des Entwurfs maßgebend gewesen sind. Es handelt sich nicht um eine rein kirchliche Sache. Die einzelnen Landeskirchen sollen nicht zu Satrapen herabgedrückt werden. Das Verständnis für die Unentbehrlichkeit fester Organisationen bei jeder Form geistlichen Lebens, auch des religiösen, ist im Wachen begriffen. Je stärker der Staat geneigt ist, seine Omnipotenz aufzugeben, um so dringender ist der Zusammenbruch des Protestantismus, der zugleich in wirksamer Weise die aufbauenden Kräfte für die Gesundung unseres Volkslebens und das Leben der Völker vermittelt. — Hierauf wurden drei Ausschüsse gebildet: Kirchenverfassungs-, Beitritts- und sozialer Ausschuss.

Der 32. deutsche Juristentag.

Br. Bamberg, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Unter überaus großer Beteiligung trat der 32. deutsche Juristentag im Kaiserhof der Bamberger Residenz zusammen. Vorher wurde Prof. Kahl aus Berlin, der in seiner Anrede ausführte, daß die bisherige Juristentag anlässlich beobachtete Zurückhaltung gegenüber der Politik fallen müsse. Niemals aber dürfe Parteipolitik den Juristentag trennen und niemals das Recht die Macht der Politik sein. In den Begrüßungsansprachen, die von den Vertretern der verschiedenen Behörden gehalten wurden, war der politische Unterton nicht zu verkennen. Während der bayerische Staatsrat Meiser sich des gefährdeten Landesrechtes annahm, drückte der Reichsjustizminister Schiffer die maßgebende Bedeutung der Reichsverfassung, vor der auch der Richter sein Haupt beugen müsse, vornehmlich in den Mittelpunkt. Er betonte die Pflicht der Juristen, Ansehen an die Rechtsüberzeugung des Volkes zu finden, aber er wies die Anwesenheit der Unparteilichkeit der Gerichte als Beschimpfung zurück. Ein Erlass der Berufsrichter durch Volksrichter kommt nicht in Frage. Denn auch unter Volk wisse als ganzes nicht, was Recht ist. Auch der Jurist ist freilich nur ein Mensch, aber Erziehung, bewährte Amtspflicht verheißt ihm, sich von allem zu lösen, was von außen an ihn heranträgt. Der Berufsrichter muß der Träger der Justiz sein.

Griechenland und Albanien.

Dz. Athen, 13. Sept. Das Pressebureau meldet: Ein Telegramm aus Florina berichtet, daß unter den Einwohnern dieser Stadt eine große Spannung herrsche. Sie seien entschlossen, für die Vereinigung mit Griechenland jedes Opfer zu bringen. In Patras, Saloniki, Thessaloniki und Korinth, sowie in anderen Städten seien unter starker Beteiligung der Bevölkerung Versammlungen abgehalten worden, in denen an die Regierung die Aufforderung gerichtet worden sei, gegen die Albanen mit bewaffneter Macht einzugreifen.

Olga antwortete ganz unbefangen:

„Gewiß. Schon seit einem Monat. Fast jeden Tag kommt er hier vorüber, hält an, fragt, ob ich zu Hause bin und bittet, einen Augenblick hereinkommen zu dürfen: er sei durchgefroren, möchte gern einen Schnaps oder ein Glas Portwein haben. Ich wundere mich, daß er sich heute noch nicht gezeigt hat, es ist so seine Stunde. Vorige Woche hat er seinen Amerikaner mitgeschleppt, der sollte sich Astas Ansehen ansehen, Sipjagin möchte ihn gern für sich haben.“

„Wißt du denn verlaufen?“

„Galt mir nicht ein — war wohl auch nur so ein Vorwand, der Mister Roberts sollte hier so ein bißchen herumspazieren. Weißt wohl schon, daß er in mir eine scharfe Konkurrenz hat.“

Im Vorzimmer hörte man Schritte, das Mädchen, das vorher das Frühstück gebracht, kam herein und sagte, daß Graf Sipjagin gekommen sei und fragen lasse, ob er eintreten dürfe.

„Da hast du ihn schon. Soll ich ihn abweisen oder?“

Nikolai sagte: „Laß ihn nur herein.“

Nach wenigen Augenblicken erschien der Graf, begrüßte die Hausherrin mit einem Handschlag und wurde Asta vorgestellt, mit Nikolai war er bekannt. Die Unterhaltung war bald wieder im Gange, Sipjagin schien jedoch wenig Interesse für Pferde und Fahren zu haben, er beteiligte sich kaum daran, seine Augen wanderten, wenn er sich unbeobachtet glaubte, von Olga zu Asta hin, so daß diese ganz verlegen wurde, denn jedesmal, wenn sie auffah, begegnete sie seinen Blicken.

Nikolai und Olga schienen das kaum zu bemerken, sie waren in einen kleinen Disput über eine neue Form von Rennschlitten vertieft. Olga sagte eben:

„Du kannst das nicht so beurteilen wie ich, du fährst doch nicht selbst — auf das, was deine Fahrer sagen, darfst du nicht schwören. Was meinen Sie, Kriß Petrowitsch?“

Wiesbadener Nachrichten.

Das deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftswesen.

Im den Tagen vom 15. bis 18. September l. J. hält der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, e. V., zu Berlin, die weitläufigste landwirtschaftliche Genossenschaftsorganisation Deutschlands, seine Hauptversammlung in Lübeck ab. Bei der außerordentlichen Bedeutung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Deutschland dürfte es aus diesem Anlaß angebracht sein, kurz auf die Entwicklung des Reichsverbandes hinzuweisen. Am 31. Dezember 1920 gehörten dieser Organisation nicht weniger als 21 397 landwirtschaftliche Genossenschaften der verschiedensten Art an, davon 11 934 Spar- und Darlehnskassen, 3000 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2166 Molkereigenossenschaften und 4131 sonstige Genossenschaften. Die Mitgliederzahl der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften beläuft sich zusammen auf rund 3 Millionen. Im genossenschaftlichen Geldgeschäft der Zentralstellen des Reichsverbandes wurde in 1919 ein Umlauf von rund 80 Milliarden und im Warengeldgeschäft der Hauptgenossenschaften ein solcher von rund 800 Milliarden Mark erzielt. Erst, wenn man berücksichtigt, daß diese Leistungen den stürmischen Ausbruch einer wohlorganisierten Zusammenarbeit von Zehntausenden über das Reich verteilten Dorfgemeinschaften darstellen, wird man sich des Wertes bewußt, der in ihnen steckt: „Arbeitsamkeit und Glaube an die Überwindung unserer wirtschaftlichen Not durch nachbarliche Hilfsbereitschaft.“

Der Reichsverband baut sich auf 26 selbständigen Landes- und Provinzialverbänden auf, von denen der Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, e. V., Wiesbaden, einer der ältesten ist. Dem nassauischen Genossenschaftsverband, der auf eine über 20jährige Tätigkeit zurückblicken kann, gehören zurzeit 354 landwirtschaftliche Genossenschaften an. Trotz dieser überaus erfolgreichen Tätigkeit des Reichsverbandes von Dorfgemeinschaften in Nassau bedarf aber in unserem engeren Heimatland die genossenschaftliche Arbeit noch der intensiven Förderung. Um mit Erfolg dem bis jetzt immer noch fortwährenden Zerfall unserer Wirtschaft und der dadurch bedingten schmerzlichen Zusammenfassung der Kapitalinteressen in Riesenkonzernen und — so würde einen wirksamen Damm zum Schutz einer unabhängigen und frei wirtschaftenden Landbevölkerung entgegenzusetzen zu können, ist die genossenschaftliche Mitarbeit aller Selbständigen auf dem Lande notwendig. Es genügt nicht die Beteiligung durch Unterzeichnung einer Beitrittserklärung und Übernahme eines Mitgliedsanteils, es bedarf vielmehr der tatsächlichen Mitarbeit durch rege Inanspruchnahme aller genossenschaftlichen Einrichtungen der Dorfgemeinschaft. Wer sich einmal klar gemacht hat, daß es nicht weniger als alles, nämlich die Erhaltung der durch unsere Geldentwertung immer mehr unterhöhlten Selbstständigkeit der freien wirtschaftlichen Arbeit des einzelnen geht, wird zum Beispiel aus der Mahnung: „Die Gelder des Landes gehören dem Lande“ auch die praktische Folgerung zu ziehen wissen und sich als Bankverbindungen nur mehr seiner Dorfgemeinschaft bedienen. Dem flüchtigen Rechner sagt's schon der Zinsfuß. Und daß der gemeinsame Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsstoffe sowie der gemeinsamen Absatz der Erzeugnisse, diese alles halbwegs anerkannten Notwendigkeiten für die Dauer erfolgreich nur von festgelegten landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaften durchgeführt werden können, ist eine durch die Erfahrungen erhärtete Tatsache, deren Mißachtung noch teures Lehrgeld kostete.

Die Selbsthilfe ist das Fundament, auf dem die Genossenschaft ruht und arbeitet. Aber es ist nicht die Selbsthilfe, mit der der vermeintliche Staat in kurzfristiger Überbesitzheit allein und nur auf sich gestellt am zweckmäßigsten zu fahren glaubt, sondern die Selbsthilfe im freiwilligen Zusammenwirken und Verein der gesellschaftlichen Einzelkräfte zu einem leistungsfähigen Gebilde, frei von jeder politischen und konfessionellen Tendenz. In dieser Wirtschaftsgemeinschaft ist in der Tat die gesunde Seele gegeben, deren lebendige Entwicklung wieder zum Aufbau im großen führen muß.

Keine Erweiterung der Drucksachenvorschriften. Die Vorschriften für handschriftliche Ergänzungen im Drucksachenverkehr der Post wurden früher von Zeit zu Zeit erweitert und nach Möglichkeit dem Bedürfnis angepasst. Das Reichspostministerium hat jetzt aber erklärt, daß bei dem heutigen ungenügenden finanziellen Ergebnis des Postbetriebs grundsätzlich davon abgesehen werden müsse, die schon bestehenden Vorschriften im Drucksachenverkehr noch zu erweitern. Es ist dies um so bedauerlicher, als doch die Verhältnisse sich ändern und neue Bedürfnisse fortwährend entstehen. Anlaß zu diesem Bescheid hat der Antrag einer Handelskammer gebildet. Diese wollte Zahlenangaben in geschäftlichen Mitteilungen bei Drucksachen allgemein zugelassen wissen.

Die Reichszuschüsse zu Beamtenwohnungen. Für die Arbeitsgeberzuschüsse des Reichs zum Bau von Beamtenwo-

Der Angeredete beeilte sich, zu versichern, daß er ganz ihrer Meinung sei — er hatte kein Wort gehört, war gerade wieder damit beschäftigt gewesen, Astas Gesicht zu studieren.

Verflucht hübsches Weib, schade.

Plötzlich fühlte er tiefe Reue: er war ein paar Minuten auf dem Sprunge gewesen, Olga Panowa in Gedanken untreu zu werden. Was kümmerte ihn die hereingeflügelte Deutsche, was kam sie mit ihrem Manne hierher und störte sein tägliches Zusammensein mit Olga?

Es fehlte nicht viel, so hätte er Asta einen bitterbösen Blick zugeworfen, weil sie ihn von seiner Bahn abgelenkt — bei ihm stand schon wieder fest, daß er sich die schöne Witwe erobern mußte.

Er war wirklich ärgerlich auf sich geworden, erhob sich bald und verabschiedete sich.

Als er fort war, sagte Nikolai zu Asta:

„Du hast ja nett dem Grafen kokettiert, er sah und hörte nur dich.“

Asta war der Scherz peinlich — wie konnte Nikolai so sprechen, vor Olga so sprechen. Was mußte sich die Cousine denken. — Aber sie hielt sich tapfer, ging auf ihres Mannes Worte ein:

„Warum soll ich nicht, ihr beide habt ja nur von Pferden und Schlitten gesprochen, da mußte ich mir doch Unterhaltung suchen. Der Graf ist ein schöner Mann, nur ein paar Jahre älter als du.“

Nikolai war verblüfft: Sein junges, zahnloses Fräulein schien zu erwachen. Er fühlte sich fast gekränkt, daß sie ihn mit dem alten Grafen verglich.

„Na, hör mal, Herrchen, — ein paar Jahre nur? Sipjagin ist gewiß über fünfzig, ich bin ein Jüngling von —“

„Einunddreißig Jahren, zwei Monaten und drei Tagen — am ersten September war dein Geburtstag —“

„Herrchen, hör mal.“

Gut erhaltenes
Quercus

Damenzimmer
preiswert abzugeben.
E. Reche, Höchst a. M.
Kaiserstraße 24.
Schöner Salon

im Auftrag preiswert
verkaufen. Näb. Zisch
Helmundstraße 58. Par
Sehr gut erhaltene
Salon-Einrichtung

su vert. Anz. mittags
12—4 Uhr. D. Cosman
Kaiser-Friedr.-Ring 52.
Med. hochb. a. p.
Zichl. Bett.
n. h. v. l., mit pr. Ro

Wegungshalber zu ver
2 vollständig. einf. Bette
(Eisenbettstell.), 1 Nach
schrankchen, ein schön

kleiderschrank, 1 Bad-
kommode u. Spiegel, v.
Beidenstessel u. Eichbader
Wdr im Tagh-Berl. O.
1 Metallbett m. Matr.
ca. 30 Wd. Robhaar
alles gut erhalt., zu ver-

Schwalb. Str. 69, D. 1
2 elegante, neue
Original Steiners
Paradies-Bettstellen, Mess-
zu verk. Angebote unter
D. 997 an den Tagbl.-B.

1 gebr. 3teil. Seegrat-
matr. mit Keil. Galerie
1 Schild, 1 Kugelpumpe
zu verk. Moritzstr. 3
Spenglerwerkstätte,
Bolle

aus Wollmatt, von 20
Betten zu 14. M. Brühl
Loreleypark 10. Stb. 2.
Dittomane bill. zu verk.
Morisstraße 23. Stb. 3.
Billige Möbel!

Waldhorn. 200 Wkt. 214
Kleiderchr. 450. pol. Be
mit Sprungr. 280. Nach
chr. 50 Wkt. Kuchentil
85 Wkt. Stühle 25 W
Schulsaale 4. Hof Bart.

Kleines Sofa

Zu verkaufen
1 große mod. Küchen-Einrichtung, 1 Ankleidespiegel

Potentilländer, Koniero
 Gläser u. Krüge (2 bi
 5 Liter) billig. Wille
 Herrnmühlstraße 3. Hth.
 Küchen-Einrichtung
 u. Bettsto zu verk. Post
 platz 6. Torfahrt.

Bücherkranz (3teilig)
Schreibtiſch mit Seſſel

2 Stühle dazu, dunkel
Eichen, billig abgegeben.
Bismarckring 7.
Eine schöne u. gut erhaltene
Laden:
Ginnichstr.

bestehend aus 3 Regalen mit 2 Schubladen, 1 Delikatessenschrank u. 2 große Ständer, für ein Kolonialwarenen- oder Delikatessengeschäft geeignet. Mit 1

Frankenstraße 17, i. Hof.
Negal, voll f. Zigarren
geschäft od. Färberei, auch
Gaslampen, 1 Post. leer
Zigarrenstücken bill. zu v.

Große Gartenschaukel
passend für Wirtschaftsbe-
trieb, preiswert zu ver-
kaufen. Neues Schuppenhaus,
bei der Kaserne.

Ein gr. Schlichterb,
2 Schw. Taillenröde zu v
Winkeler Straße 8, B. I.
Ein gr. Schlichterb
s. Aufbewahren v. Waich
... ..

Ginger-Mahmaschine

Motorrad
Charles Davidson, 9/1
PS, m. Anfahrleitenwage
in fast neuem Zustand
zu verk. Hansen, Königs-

Heinr. L. L. Limburger
Straße 44. F
Fahrrad mit prima Be-
reifung billig zu verk-
Dermannstraße 3.

Schönes fast neues Damenfahrrad
zu verk. Brauer, Weber-
gasse 2 im Hof.
Ein gut erhaltenes
Damen-Rad
zu verk. Kaiser-Friedrich-
Ring 1, 3 St. links. Zu
melden am 1 u. 3 Uhr.

Kranenwagen
vorzüglich, wie neu, zu
verk. Anz. von mittags
12-4 Uhr. D. Cosmann,
Kaiser-Friedrich-Ring 52, 1.

Kinderwagen
zu verkaufen Bertram-
straße 9, 1. l.

Gut erh. Kinderw.
für 350 Mk. zu verk. Hof-
Kaiser-Friedrich-Ring 52, 1.

Klappwagen
mit Verdeck zu verkaufen
Steinstraße 17, Part.

Pflichtung!
Motor-Radfahrer!
Beigel-Tachometer
m. Kilometer-Zähler bill.
zu verk. Näh. u. 3. 101
an den Tagbl.-Verlag.

Kristall-Krone
für elektrisches Licht,
Spiegel
reich geschliffen u. vergold.
preisw. zu verk. Hof-
gasse 14, 1. nam. 2-4.

2 Gaslampe
auch elektr. billig zu
verk. Gabelberger Str. 1,
1 St. Ecke Philipsstraße.

Briefmarken
für Sammler bis zu 50% unter Katalog abgegeben.
Große Auswahl.
Frid, Siebrich, Wiesbadener Straße 103,
Gartenhaus.

Kopiermaschine für Handbetrieb
"Zeiss Union"
preiswert zu verkaufen.
Die Maschine war bisher wenig in Verwendung,
daher noch bis zur Höchstleistung betriebsfähig.
Auftrag persönlich oder schriftlich bitten wir zu
richten an

H. Hommel, Kom.-Gef., Mainz
Franziskanerstraße 8.
Adler- u. Continental-Schreibmaschine
billig zu verkaufen. Salzberger, Ad. H. idstr. 75, P.

Heizkörper
Dampfheizkörper, Wärmewandbuden, Stallsenker,
T-Träger, etc. Rührwerke, Fahrenschilde, Federrollen,
gr. Eisenträger, Mehrschichtplatten, etc., 200 Holzklässer
zu verkaufen.

Uder, Wellrichstraße 21.
Telephon 3930.

Kaufgehe
Ich suche Geschäfte
Mantel, Linsenstr. 16, St. 2.
Von Privat sehr gut erb.
Grunder, event.

Alaska-Tuchs
zu kaufen gesucht. Off. u.
E. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Kleider, Wäsche,
Möbel usw.
kauft und kauft am besten

Frau Klein
Gaulstraße 3, Fritz 3490.

Damen-Mantel
Woll- oder Vell. schwarz,
zu l. gesucht. Off. u. W.
u. D. 103 Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Kostüm für ar.
starke Frau zu kaufen ge-
sucht. Off. mit Br. Brand,
Mainz, Mainstr. 30, F16

Kaufe
Antiquitäten ::
Kunstgegenstände
jeder Art.
W. Fliegen,
Grabenstr. 36, Tel. 52.

Von Privat
Perseer Teppich
evtl. Verbindungsstücke, g.
erhalten zu kaufen ge-
sucht. Off. u. 104 Tagbl.-Verlag.

Photograph Apparat
Grammophon, Koffer
Prismen-Zerngläser
kauft höchstehend

Heesen
Kraunstraße 21

2 Messingbetgeitelte
mögl. mit laub. Einlag.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangaben unter
U. 994 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu kaufen Betten
u. Federbetten, Küchen- u.
Kleiderkabinen, Badelom. u.
Nachttische. E. Kanten-
berg, Drantenstraße 12.

Gaslampe, komplett,
zu verk. Drantenstr. 46, 1.
2 Gasflügel, Flam.,
Schmelzeisen, Hohlband
u. Wärmeg., Salind. Put
zu verk. Webergasse 27, 1.

1 Rind-Eisenband
u. Doh. Str. 42, 5. P.

Blasengeistell f. 230 St.
Kauf. Blumenband zu verk.
Erbacher, Str. 6, Part. 1.
Bastanten zu verk. Gebr.
Reicher Drantenstraße 6.

32 Pipine-Bord
5,70 m lang, 24 cm. zu
verk. a. gm 150 Mk. Näh.
im Tagbl.-Verlag. Ov

Händler-Verläufe
Für Kellner!
Frank u. Wette für starke
Frau. Smoking-Anzug für
mittl. Frau. Smoking und
Weste für 16-18jähr. all.
gut erhalten, preiswert
zu verk. Blum. Linsen-
straße 26, St. 1.

Mandolinen, Mandarins,
12st. Gitarren, Gitarren,
Bass. Lauten, Zithern,
Banjo, Violinen usw. bill.
Seibel, Nahnstraße 14, 1.

Schlafzimmer
Sehr schöne Auswahl. zu
den billigsten Preisen zu
verkaufen. S. Schäfer,
Stiftstraße 12, Partierre.

Waren-Schrank
mit Glasabdeckungen
Glasabdeckung
(Stehwand)
gekauft
Ang. m. Preis. Länge,
Höhe Schließfach 66,
Wiesbaden.

Kassenschrant
Klavier u. Büro-Mensil
zu kaufen gesucht. Gefl.
Offerten unter M. 104 an
den Tagbl.-Verlag.

Großer Goldspiegel
zu kaufen gesucht. Offert.
nach Kretzel 35 erbeten.
Telephon 2134.

Alles Gold, Silber, Platin, Ketten,
Ringe, alte Schmuckstücke, Bekleidung
kauft höchstehend
M. Heine, Uhrm. Her, Wellrichstr. 4.

Antiquitäten, Perserteppiche,
Gobelins, Gemälde,
Brillanten-, Gold- und Silber
Sammelgegenstände
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Wagmann
Nerostrasse 28. - Telephon 2654

Eleganter
Damen-Perlsmantel
Figur 46, zu kaufen gesucht. Offerten mit
Angabe der Perlsorte und des Preises zu
richten unter W. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Kaufmännische
Privatschule
von
Emil Straus

Rheinstraße 46
Ecke Morigstraße.

Anfang Oktober
beginnen
neue Kurse.
Besondere
Damen-Kurse.

Nationalkass
i. groß. Restaurations-
betrieb z. kauf. gesucht.
Offert. m. Preis unter
D. 998 Tagbl.-Verlag.

Kontrollkass
National für mehrere
Verläufe laufe gegen bar.
Angab. erb. unt. J. B. 7088
an den Tagbl.-Verlag. F116

Gebrauchte Kopierpresse
zu kaufen gesucht. Off.
unter D. 104 an den
Tagbl.-Verlag.

Speisezimmer
oder eine. Küch. und
Küchens. m. la. Ehepaar
aus Privathaus zu verk.
Off. u. D. 100 Tagbl.-Verlag.

Möbel-Anlauf
ganze Einrichtungen,
einzelne Stücke
Kleiderstr. 15, 1. links.
Telephon 5047.

2 Messingbetgeitelte
mögl. mit laub. Einlag.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangaben unter
U. 994 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu kaufen Betten
u. Federbetten, Küchen- u.
Kleiderkabinen, Badelom. u.
Nachttische. E. Kanten-
berg, Drantenstraße 12.

Verloren - Gefunden
Ebering verloren,
geg. R. M. 27. 8. 1907.
Abzugeben geg. gute Be-
lohnung bei Koll. Waga-
mannstraße 29, 2.

Portemonnaie
mit Inh. 1. Ebering, J.
B. ges. Tauschstr. Geis-
bergstr. Dambachstr. verl.
Gegen Belohn. abzugeben
Geisbergstraße 7, 1.

Verloren
Montagabend **Kudsch**
mit Reh. Blücherplatz,
Schwarzhofstr. Dambachstr.
Ebering, Str. 3, 3 r.

Verloren
1 B. Schm. Gl.-Handschuhe
Samst. a. d. M. d. Nord-
friedhof, b. d. Eichen. Ab-
zugeben geg. a. Belohn.
Philippstraße 43, 2 l.

Möbel
herrschaftliche sowie
einfache, für Pension
geeignet, im Auftrag
sowie ein Piano zu
kaufen gesucht. Gefl.
Offerten an Franken-
straße 19, 1. Etage.
Telephon 2693.

Eine komplette
Bade-Einrichtung
mit Gasofen, nur gut er-
halten, zu kaufen gesucht.
Off. u. G. 104 Tagbl.-Verlag.

Waren-Schrank
mit Glasabdeckungen
Glasabdeckung
(Stehwand)
gekauft
Ang. m. Preis. Länge,
Höhe Schließfach 66,
Wiesbaden.

Kassenschrant
Klavier u. Büro-Mensil
zu kaufen gesucht. Gefl.
Offerten unter M. 104 an
den Tagbl.-Verlag.

Großer Goldspiegel
zu kaufen gesucht. Offert.
nach Kretzel 35 erbeten.
Telephon 2134.

Alles Gold, Silber, Platin, Ketten,
Ringe, alte Schmuckstücke, Bekleidung
kauft höchstehend
M. Heine, Uhrm. Her, Wellrichstr. 4.

Antiquitäten, Perserteppiche,
Gobelins, Gemälde,
Brillanten-, Gold- und Silber
Sammelgegenstände
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Wagmann
Nerostrasse 28. - Telephon 2654

Eleganter
Damen-Perlsmantel
Figur 46, zu kaufen gesucht. Offerten mit
Angabe der Perlsorte und des Preises zu
richten unter W. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Kaufmännische
Privatschule
von
Emil Straus

Rheinstraße 46
Ecke Morigstraße.

Anfang Oktober
beginnen
neue Kurse.
Besondere
Damen-Kurse.

Nationalkass
i. groß. Restaurations-
betrieb z. kauf. gesucht.
Offert. m. Preis unter
D. 998 Tagbl.-Verlag.

Kontrollkass
National für mehrere
Verläufe laufe gegen bar.
Angab. erb. unt. J. B. 7088
an den Tagbl.-Verlag. F116

Gebrauchte Kopierpresse
zu kaufen gesucht. Off.
unter D. 104 an den
Tagbl.-Verlag.

Speisezimmer
oder eine. Küch. und
Küchens. m. la. Ehepaar
aus Privathaus zu verk.
Off. u. D. 100 Tagbl.-Verlag.

Möbel-Anlauf
ganze Einrichtungen,
einzelne Stücke
Kleiderstr. 15, 1. links.
Telephon 5047.

2 Messingbetgeitelte
mögl. mit laub. Einlag.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangaben unter
U. 994 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu kaufen Betten
u. Federbetten, Küchen- u.
Kleiderkabinen, Badelom. u.
Nachttische. E. Kanten-
berg, Drantenstraße 12.

Verloren - Gefunden
Ebering verloren,
geg. R. M. 27. 8. 1907.
Abzugeben geg. gute Be-
lohnung bei Koll. Waga-
mannstraße 29, 2.

Portemonnaie
mit Inh. 1. Ebering, J.
B. ges. Tauschstr. Geis-
bergstr. Dambachstr. verl.
Gegen Belohn. abzugeben
Geisbergstraße 7, 1.

Verloren
Montagabend **Kudsch**
mit Reh. Blücherplatz,
Schwarzhofstr. Dambachstr.
Ebering, Str. 3, 3 r.

Verloren
1 B. Schm. Gl.-Handschuhe
Samst. a. d. M. d. Nord-
friedhof, b. d. Eichen. Ab-
zugeben geg. a. Belohn.
Philippstraße 43, 2 l.

Gesucht
aehr. Bastische, Baste-
waas. Handwaren, klein.
Zimmerföten Niederwald-
straße 1 Erba, Büro

Eine verfertigte
Ginger-Rohmaschine
nur gut erhalten, zu kauf.
gekauft. Offert. u. 5. 104
an den Tagbl.-Verlag.

Klein-Auto
3- oder 4st. zu kaufen
gekauft. Ang. mit Preis
PS. u. a. Fabrikationsange-
u. R. 4474 an S. Gieb.
Van-Gr. Wiesbaden

Plam. Gasberd
mit Tisch zu kaufen ge-
kauft. Schachstraße 13, Part.

Suche einige Apfelwein-
fässer (Orhöft) zu kaufen.
Offerten unter R. 102 an
den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Türen
u. Fenster zu kaufen ge-
kauft. Off. u. R. 103 Tagbl.-Verlag.

Alle Sorten aehr.
Flaschen, Alsteisen
Metalle,
Stammkasseln, Papier
um Einkaufsen lauft zu
hohen Preisen. Prompte
Abholung.

S. Still
Schwalbacher Straße 61.
Tel. 1882.

Alles Gold, Silber, Platin, Ketten,
Ringe, alte Schmuckstücke, Bekleidung
kauft höchstehend
M. Heine, Uhrm. Her, Wellrichstr. 4.

Antiquitäten, Perserteppiche,
Gobelins, Gemälde,
Brillanten-, Gold- und Silber
Sammelgegenstände
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Wagmann
Nerostrasse 28. - Telephon 2654

Eleganter
Damen-Perlsmantel
Figur 46, zu kaufen gesucht. Offerten mit
Angabe der Perlsorte und des Preises zu
richten unter W. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Kaufmännische
Privatschule
von
Emil Straus

Rheinstraße 46
Ecke Morigstraße.

Anfang Oktober
beginnen
neue Kurse.
Besondere
Damen-Kurse.

Nationalkass
i. groß. Restaurations-
betrieb z. kauf. gesucht.
Offert. m. Preis unter
D. 998 Tagbl.-Verlag.

Kontrollkass
National für mehrere
Verläufe laufe gegen bar.
Angab. erb. unt. J. B. 7088
an den Tagbl.-Verlag. F116

Gebrauchte Kopierpresse
zu kaufen gesucht. Off.
unter D. 104 an den
Tagbl.-Verlag.

Speisezimmer
oder eine. Küch. und
Küchens. m. la. Ehepaar
aus Privathaus zu verk.
Off. u. D. 100 Tagbl.-Verlag.

Möbel-Anlauf
ganze Einrichtungen,
einzelne Stücke
Kleiderstr. 15, 1. links.
Telephon 5047.

2 Messingbetgeitelte
mögl. mit laub. Einlag.
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangaben unter
U. 994 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu kaufen Betten
u. Federbetten, Küchen- u.
Kleiderkabinen, Badelom. u.
Nachttische. E. Kanten-
berg, Drantenstraße 12.

Verloren - Gefunden
Ebering verloren,
geg. R. M. 27. 8. 1907.
Abzugeben geg. gute Be-
lohnung bei Koll. Waga-
mannstraße 29, 2.

Portemonnaie
mit Inh. 1. Ebering, J.
B. ges. Tauschstr. Geis-
bergstr. Dambachstr. verl.
Gegen Belohn. abzugeben
Geisbergstraße 7, 1.

Verloren
Montagabend **Kudsch**
mit Reh. Blücherplatz,
Schwarzhofstr. Dambachstr.
Ebering, Str. 3, 3 r.

Verloren
1 B. Schm. Gl.-Handschuhe
Samst. a. d. M. d. Nord-
friedhof, b. d. Eichen. Ab-
zugeben geg. a. Belohn.
Philippstraße 43, 2 l.

Verloren
Montagabend **Kudsch**
mit Reh. Blücherplatz,
Schwarzhofstr. Dambachstr.
Ebering, Str. 3, 3 r.

Verloren
1 B. Schm. Gl.-Handschuhe
Samst. a. d. M. d. Nord-
friedhof, b. d. Eichen. Ab-
zugeben geg. a. Belohn.
Philippstraße 43, 2 l.

Verschiedenes
Bielefeld vorgekommene Wih-
brände geben uns Veran-
lassung zu erklären, daß wir
nur die besten Maschinen, nicht
aber solche von Vermittlern
bestellen. Der Verlag.

Teilhaber
mit ca. 200 000 Mk.
welche sicherstellt, werd.
für längere Zeit. R.
Dental-Depot gesucht. R.
d. G. Schaefer Darm-
stadt Karlstraße 36.

Rührer umfänglicher
Kaufmann
28 Jahre alt, sucht sich an
solidem gewinnbringend.
Unternehmen mit ca. 30
bis 50 Wille tätig zu be-
teiligen. Angebote unter
3. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber sofort
gekauft, an gutgeh. Geschäft,
mit 10-15 000 Mk. hohe
Verzinsung. Siderheit.
Offerten unter M. 103 an
den Tagbl.-Verlag.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

40 Mk. u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.
u. mehr tägl.

**Heirats-
gehe**
Ich suche für 3 Freunde
passende Partie
zwecks Heirat
da dieselben keine Ge-
sinnung haben.
Dr. med. Spezialarzt a.
Erkrankung. 33. Wein-
ausbehalter. 28 Jahre, m.
90 Morgen Weinbau und
bedeutendem Vermögen.
Oberlehrer, mitte 30. J.
hastische Frau, sehr
vermög. Verlässliche Dis-
kretion ausgeübt. Offert.
zur Weiterbeförderung unter
H. 354 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirats-
gehe**
Ich suche für 3 Freunde
passende Partie
zwecks Heirat
da dieselben keine Ge-
sinnung haben.
Dr. med. Spezialarzt a.
Erkrankung. 33. Wein-
ausbehalter. 28 Jahre, m.
90 Morgen Weinbau und
bedeutendem Vermögen.
Oberlehrer, mitte 30. J.
hastische Frau, sehr
vermög. Verlässliche Dis-
kretion ausgeübt. Offert.
zur Weiterbeförderung unter
H. 354 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirats-
gehe**
Ich suche für 3 Freunde
passende Partie
zwecks Heirat
da dieselben keine Ge-
sinnung haben.
Dr. med. Spezialarzt a.
Erkrankung. 33. Wein-
ausbehalter. 28 Jahre, m.
90 Morgen Weinbau und
bedeutendem Vermögen.
Oberlehrer, mitte 30. J.
hastische Frau, sehr
vermög. Verlässliche Dis-
kretion ausgeübt. Offert.
zur Weiterbeförderung unter
H. 354 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirats-
gehe**
Ich suche für 3 Freunde
passende Partie
zwecks Heirat
da dieselben keine Ge-
sinnung haben.
Dr. med. Spezialarzt a.
Erkrankung. 33. Wein-
ausbehalter. 28 Jahre, m.
90 Morgen Weinbau und
bedeutendem Vermögen.
Oberlehrer, mitte 30. J.
hastische Frau, sehr
vermög. Verlässliche Dis-
kretion ausgeübt. Offert.
zur Weiterbeförderung unter
H. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Reise!

20 Seifenblätter mit Umschlag . Mk. 2.—
 40 " " " " 3.75
 Reisesoife „Savonnet“ in feiner
 flacher Nickeldose 12.—
 Ersatzstücke 2.50

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernsprecher 3007.

K169

REKLAME

PLAKATE FÜR KONZERTE UND
 SONSTIGE VERANSTALTUNGEN
 GESETZT AUS WIRKUNGSVOLLEN
 SCHRIFTEN FERTIGT PROMPT

L. SCHELLENBERG'SCHE HOF-
 BUCHDRUCKEREI WIESBADEN
 TAGBLATTTHAUS

Flügel - Pianos

Bechstein-



Kunstspiel-Apparate

Vor Ankauf empfehle zwanglose
 Besichtigung meines reichhaltigen Lagers
 Wilhelmstraße 16

Heinrich Schüttgen
 Piano-Magazin. 887



Heute ab 7 1/2 Uhr

BALL

Kein Weinzwang.

JAZZ-BAND.

Residenz - Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Ab Samstag, 10. bis einschl. Donnerstag, 15. Sept.

Täglich von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr

Erstaufführung! Erstaufführung!

Die bildschöne LUCIE DORAINE in

Ein Weib der Wüste

Die Geschichte einer Liebe in 5 Akten

nach dem Roman von George Ohnet.

Vorher:

Aus der Universal-Sammelmappe Nr. 5

sowie:

Detektiv aus Liebe

Lustspiel in 2 Akten. — In den Hauptrollen:

Gerhard Dammann und Hans Dege.

Freitag, den 16. September 1921 F 369

Keine Lichtspielvorstellungen!



AUSKUNFT DURCH DAS MESSAMT
 * FRANKFURT AM MAIN *

SCHUMANN-THEATER

Frankfurt a. M. Gegenüber d. Hauptbahnhof.

Täglich abends 7 1/2 Uhr:

NEU! Das sensationelle große NEU!

VARIÉTÉ-PROGRAMM!

Das Tagesgespräch!

Kartenverkauf: An der Theaterkasse 10—1 Uhr
 und ab 5 Uhr. Außerdem bei den auf den
 Plakaten verzeichneten Verkaufsstellen.

Jed. Sonntag: 2 Vorstellungen, 8 Uhr u. 7 1/2 Uhr.
 3 Uhr: Fremden-Vorstellung. Halbe Preise!

„Cafe Corso“

Markstr. 26, 1. Stock

Vollständig renoviert.

Jeden Abend von 7 Uhr ab

Künstler-Konzert

Prima Weine . . . Vollbier

Spezialität: Apéritif-Buffer.

Direktion Alphons Kunze.

Walhalla

Vorletzter Tag!

5, 7 und 9 Uhr:

Gunnar Tolnaes

Sturmflut des Lebens

4, 6 und 8 1/2 Uhr:

Mit Büchse und Spaten

Echt mexikanisches Abenteuer.

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

Die größten Sensationen in atemberaubender

Spannung bringt der 1. Großfilm der neuen

Harry Hill-Sensations-Detektiv-Serie 1921/22

Der Todesflieger.

Sensationell. Erlebnis des Weltmeister-Detektivs

Harry Hill

in 6 Riesen-Akten.

In den Hauptrollen:

Harry Hill (Valy Arnheim) und

Marga Lindt.

Fränzchens Hochzeitstag.

Reizendes Lustspiel.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. : : Telefon 6137.

Fern Andra

in ihrem neuen Gesellschafts-Drama

Die treibende Kraft.

Dramatisches Schauspiel in 5 Akten

nach Sardou'schen Motiven.

Außerdem das prickelnde Karol-Lustspiel

Die Liebeskur.

Spielzeit von 3 bis 10 1/2 Uhr.

Kirchg. 18. ODEON Kirchg. 18.

Der grosse Abenteuerfilm

John Long, der Dieb.

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

Fremde Welten.

Schauspiel in 4 Akten mit Maria Zelenka.

Stridwolle la

Strumpfwaren, Näh- u.

Stoffe, Taschentücher,

Handschuhe, Gummihosen,

regener, alle Kurzwaren

solid und billig.

Carl A. Pava, Bleichstr.

Ecke Walramstr.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Hilfslosbergstr. 38, B. I.

Von der Reise zurück

Gesangsmeister

Kammer-
sänger José Cianda

Maestro di bel canto

Dambachtal 12, Gth. I.

Gesangunterricht

Ausbildung

für Oper und Konzert.

Kinephon

Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen. Tel. 140.

Ein Meisterwerk deutscher Film-Kunst!

König Nicolo!!

Schauspiel in 6 Akten nach dem Drama von

Frank Wedekind. In den Hauptrollen:

Tilly Wedekind, Ernst Stahl Nachbaur.

Eine verwinkelte Schneidergeschichte.

Schwank in 2 Akten.

Erstklassige Musik.

U.T.

Ab heute:

Das Geheimnis der

Banditen

III. und letzter Teil:

Im unterirdischen

Strom

7 Akte.

Lustig. Belprogramm.

Theater

Staats-Theater.

Mittwoch, 14. September.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Madame Butterfly.

Japanische Tragödie in 3 Akten.

Musik von Giacomo Puccini.

Cho-Cho-San, gen. Butterfly.

Marianne Wiermann

Hinterl. Lein. . . E. Hoffmann

Kate Hinterl. . . Marianne Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann

Scharp. Konf. . . E. Hoffmann